

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Bettina Hoffmann (KV Schwalm-Eder)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 739 bis 741 einfügen:

ausbauen und europaweit für alle Fertigprodukte anwenden. Außerdem wollen wir die Transparenz über die Herkunft von Lebensmitteln und über enthaltene Allergene verbessern. Transparenz muss auch bei der Lebensmittelhygiene gelten, deshalb sollen die Ergebnisse von Lebensmittelkontrollen in Form

Begründung

Die derzeitige Allergenkennzeichnung für Lebensmittel reicht für viele der ca. 3,5 Millionen Menschen mit Nahrungsmittelallergien nicht aus. So gibt es keine gesetzliche Regelung zur Verwendung des Warnhinweises „kann Spuren von xyz enthalten“, der häufig vorsorglich und aus haftungstechnischen Gründen verwendet wird und damit zu einer weiteren, unnötigen Einschränkung von Allergiker*innen führt.

Weitere Begründung siehe <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/19/198/1919865.pdf>

weitere Antragsteller*innen

Jens Bitzka (KV Bautzen); Hanno Heitmann (KV Berlin-Neukölln); Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln); Nicole Holtz (KV Berlin-Reinickendorf); Margit Stumpp (KV Heidenheim); Anne Kathrina Gruber (KV Berlin-Mitte); Andreas Müller (KV Essen); Heidi Bezzaz (KV Bergstraße); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Dietlinde Bader-Glöckner (KV Ettlingen); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Valeska Meyer zu Heringdorf (KV Bonn); Christiane Weiler (KV Werra-Meißner); Gianina Zimmermann (KV Main-Taunus); Imke Hennemann-Kreikenbohm (KV Schaumburg); Brigitte Sinzger (KV Offenbach-Land); Simone Jentsch (KV Hochtaunus); André Höftmann (KV Fürth-Land); Ralf Gros (KV Lüneburg); Barbara Ostermann (KV Köln); Kerstin Kleinhans (KV Aachen); Florian Gottstein (KV Bergstraße)